

# 1474,90 Mathias 2013

## Österreichrekord

Andreas Wild hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, einen Artikel über meinen neuen Österreichrekord zu schreiben.

Anfangen möchte ich mit einer Kurzfassung der vergangenen 2 Jahre (2011 und 2012).

Im Frühjahr 2011 habe ich angefangen, mich für Riesen Kürbisse zu interessieren. Habe mir Samen auf Amazon bestellt und mich auf „crazy-growers.de“ angemeldet.

Natürlich schrieb man mir sofort, dass ich die Samen wegwerfen soll. Warum war mir damals noch nicht ganz klar, aber ich lies mich auf die Sache ein und startete fast zeitgleich mit den meisten anderen Züchtern in die Saison.

Durch das Stöbern in vielen Tagebüchern und das Erfragen wichtiger Infos habe ich im ersten Jahr 3 Freilandkürbisse, mit 196, 264 und 307 kg, gezüchtet.

Das war natürlich eine riesen Freude und eines war klar: 2012 muss ein größerer Kürbis her.

Voll motiviert startete ich in die Saison 2012: Dieses Mal habe ich den Boden schon im Herbst mit einem Anhänger Pferdemist und Hornspänen vorbereitet.

Auf der ÖM 2012 holte ich mir dann mit meinem 930 Mathias 12 sogar den Vize-Saatsmeister.



Nach vielem Hin- und Herüberlegen habe ich die Saison 2013 begonnen.

Im Herbst 2012 wurden ca. 6 m<sup>3</sup> gut verrotteter (2-3 Jahre alter) Pferdemist und 10 kg Hornspäne mit der Hand auf 128 m<sup>2</sup> verteilt und vergraben. Darauf hab ich einen Kübel Roggen und einen Kübel Weizen gleichmäßig verteilt angebaut.

Über den Winter hab ich mir natürlich überlegt, welche Seeds ich heuer pflanze und meine Wahl fiel auf

-**1382 Bryson 11 est** der angeblich schneller als der WR von 2011 gewachsen ist aber dann splittete.

- **934 Schieder 11** aus dem Benis Europarekord 2012 gewachsen ist und den

-**1140 Finders 11** der den 3. Schwersten Kürbis der Welt im Jahr 2012 produziert hat.

Noch geplant wurde ein Gewächshaus, was gar nicht so einfach war, doch im Nachhinein gesehen hat es sich auf jeden Fall ausgezahlt.

Eine Tröpfchenbewässerung wurde auch angeschafft und ein „Keimautomat“, bestehend aus einem Mini-GW, einem Thermostat und einer Heizmatte, gebastelt.

Im Frühling, am **13. April**, hab ich die Seeds gestartet. Bei einer Temperatur von ca. 26-28 Grad sind nach 4-5 Tagen alle gekeimt.

Hier hatte ich anscheinend irgendwas falsch gemacht, da die Hälfte der kleinen Pflänzchen einen Fehler bei den Keimblättern hatte. Was der Fehler war, weiß ich aber bis jetzt nicht.

Danach kamen die Jungpflanzen für die erste Woche unter 3 x 36 Watt LSRs (Lichtfarbe 6500K).

Was auf jeden Fall wichtig ist, sind Backups und „Multiples“. Das heißt, mehrere Seeds von einem Kürbis zu pflanzen. Denn wenn man 2 oder 3 Pflanzen von einem Seed hat, kann man sich immer die aussuchen, die am besten/schnellsten wächst und man muss nicht alles auf genau einen Kern und eine Pflanze setzen. Ich glaube, dass ein perfekter Start der Jungpflanzen oft unterschätzt wird.

Das Gewächshaus wurde irgendwann zwischendurch gebaut und die Folie kam ca. 2 Wochen vor dem Auspflanzen drauf.



Es ist 62m<sup>2</sup> groß, daher war klar, dass hier nur Platz für eine Pflanze mit einem Riesenkürbis war.

Den Roggen/Weizen hab ich ca. alle 7 Tage mit einem Trimmer gestutzt, da die Fläche vom Umgraben so uneben war und ich nicht mit dem Grasmäher drüberfahren konnte.

Im Gewächshaus hab ich natürlich auch mehrmals gegossen, da ich nicht wollte, dass der Boden zu sehr austrocknet. Sowas mach ich immer nach Gefühl, das geht bei mir meist ziemlich gut.

Vorm Auspflanzen habe ich die Pflanzstellen mit Regenwurmhumus und Patcherde befüllt. Hier wurde gleich der nächste Fehler begangen. Wie sich im Nachhinein herausstellte, habe ich zu viel Wurmhumus in die Pflanzstellen gegeben, sodass der 1382 Bryson 11 anfangs immer seine Blätter hängen gelassen hat. Dieses Phänomen hat sich erst als er 3-4 m lang war völlig gegeben. Vermutlich war der hohe Salzgehalt im Regenwurmhumus schuld, da er so extrem nährstoffreich ist.

Die Wahl fiel auf den 1382, weil ich das Gefühl hatte, er wächst am besten. Außerdem hatte ich Angst, dass mir der 934 Schieder vielleicht splitten könnte - so wie bei einigen Züchtern im Vorjahr. Bei einer Pflanze muss man jeden möglichen Fehler so gut wie möglich ausschließen.

Ausgepflanzt habe ich am **24. April** 2013. Wenn die Pflanzen das 2. Blatt gerade bekommen, würd ich sie aus dem Topf raussetzen, damit sich die Wurzeln keinesfalls im Topf verdrehen. Töpfe haben geschätzte 7-8 Liter siehe Bild.

Ich habe zusätzlich noch ein Frühbeet (auch im GH) über die Kürbispflanzen gehabt und jede Nacht eine Decke drüber geworfen, damit sie so wenig wie möglich auskühlen. Ein oder zwei Mal wurden auch Kerzen hineingestellt, als es Frost im Wetterbericht angesagt hat.

Das Gewächshaus wurde jeden Tag auf und zu gemacht, außer als es dann wirklich warm war im Sommer.

Was ich mir für heuer vorgenommen habe, war die ganze Saison über nur auf Brettern zu gehen, um den Boden so wenig wie möglich zu verdichten. Das hab ich bis auf ein paar Ausnahmen sehr gut geschafft. Ich habe, so wie die beiden Jahre zuvor auch, alle Ranken eingegraben. Ich glaube, dass eingegrabene Ranken die Wurzelbildung fördern und im Freiland stabilisieren sie die Ranken noch zusätzlich.

Am **16.5.** wurde der Roggen noch ein letztes Mal getrimmt und anschließend mit 10 kg Hornspäne, 10 kg Patentkali, 20 kg Urgesteinsmehl und 5 kg Gips eingefräßt.

Was man 2013 keinesfalls vergessen sollte, war das extrem ungünstige Wetter. Von einem Extrem ging es ins nächste: Von extrem langem, kaltem Wetter mit kaum Sonne ging es von einem Tag auf den anderen auf 30-40 Grad plus und dann wieder umgekehrt. Meine Freilandkürbisse waren daher vom schlechten Wetter extrem mitgenommen und ohne GH hätte ich heuer keine Chance auf einen der vorderen Plätze gehabt.

**11.6.** Ein weiterer sehr wichtiger Tag: die Bestäubung. TAG 0

Es war ein nicht perfekter 4 Lobber, aber meine einzige brauchbare Bestäubung an dieser Pflanze bei 3m.



Eine weibliche Blüte war noch ca. 30 cm vorher, aber leider verkrüppelt und der nächste Keeper bei 5m wollte leider nicht wachsen, da es bei der Bestäubung zu heiß war.

Das Problem hatten heuer leider sehr viele Züchter. Bei so großer Hitze (33-35 °C und mehr) im Schatten schaffen es die Pflanzen nicht mehr richtig zu assimilieren, also körperfremde Stoffe in körpereigene Stoffe umzuwandeln, und somit funktioniert das mit der Befruchtung dann nicht mehr.

Daher wurde also die Pflanze so hingelegt und ausgerichtet, dass der Keeper möglichst groß werden kann. Dabei ist mir die Spitze der MV abgebrochen – nächster Fehler. Das war ein kleiner Schock.

**29.6.** Tag 17: Die Pflanze hatte erst die Hälfte des Platzes eingenommen und der Kürbis wollte auch nicht so recht wachsen.

**2.7.** Tag 21: Ab heute werden alle zwei Tage 750 Liter auf die eine Pflanze gegossen.

**7.7.** Tag 26: Zu allem Übel beginnt der Strunk noch zu faulen.  
Gegenmaßnahme -> Ventilator und Puder. Nach 4 Tagen war wieder alles im Lot.  
Vielleicht war es die Erhöhung der Wassergabe? Ich vermute ja.

**12.7.** Tag 31: Der Kürbis hat 136 kg lt. OTT. Ab heute werden 1000 Liter alle 2 Tage gegossen.



## Grow-Chart

### Tag - EE - SS - CC - Gewicht (in kg)

17 - 81 - 84 - 112 - **16,2**  
21 - 108 - 117 - 151 - **32**  
23 - 123 - 135 - 174 - **49**  
25 - 136 - 152 - 196 - **70,5**  
27 - 149 - 164 - 220 - **93**  
29 - 160 - 175 - 233 - **110,5**  
31 - 171 - 187 - 252 - **136**  
34 - 181 - 197 - 273 - **164**  
36 - 189 - 206 - 283 - **184,6**  
40 - 204 - 217 - 315 - **235**  
45 - 221 - 228 - 338 - **285**  
49 - 225 - 236 - 368 - **331**  
51 - 231 - 243 - 372 - **352,4**  
55 - 233 - 248 - 388 - **381**  
59 - 241 - 261 - 399 - **425**  
65 - 245 - 261 - 427 - **470**  
70 - 249 - 263 - 440 - **500**  
76 - 257 - 268 - 448 - **533**  
80 - 259 - 268 - 448 - **537**

## Dünge/Spritzplan

Das ist nur ein ungefährender Plan, an den ich mich gehalten habe. Es war eher weniger - mache das auch eher nach Gefühl.

-Aminosol (1x Woche)	9% organisch gebundener Stickstoff
-Phytoamin (1x Woche)	Meeresalgensaft mit 8% Nährstoffen
-Kali+ (alle 2 Wochen abwechselnd mit Netzschwefel)	3% N 27% wasserlösliches Phosphat 18% wasserlösliches Kalium 0,01% B 0,02% Cu 0,02% Fe 0,01% Mn 0,001% Mo 0,01 % Zn

-Lithovit (alle 1-2 Wochen)

2x in der gesamten Saison wurde mit „richtigem“ Gift, gegen Blattläuse und Pilzkrankheiten, gespritzt. Da ich starken Blattlausbefall bemerkt habe.

(einmal im Hochsommer und einmal noch Mitte September)

Als ich im Hochsommer gespritzt habe, hab ich am Tag danach einen Riss am BE entdeckt. Ich vermute es war von der Spritzung.

Kali+ wurde nicht mit anderen Mitteln gemischt, die anderen Mittel aber



schon. Wobei ich das, wie gesagt, nicht so genau genommen habe, sondern eher nach „Gefühl“. Hier sollen die enthaltenen Phosphite Pilzbefall unterdrücken. Beim Netzschwefel war die Dosierempfehlung von meinem Opa mit 1 ½ EL auf 5 Liter. Bei Aminosol, Phytoamin und Kali+ hab ich immer 30ml mit einem 5 Liter Sprüher auf 128m<sup>2</sup>(3 Pflanzen) gesprüht.

**1.8.** DAP 51 350 kg lt. OTT

**6.8.** Blüte wächst mit BE zusammen (ob das gut geht :-/ )

**11.8.** die MV wächst an den Kürbis an, wurde dann aber irgendwie hingebogen

**15.8.** SV die ebenfalls am Kürbis angestanden ist, wurde gekappt, da die Spannung schon zu hoch war.

**20.8.** 500 kg lt. OTT. Ab hier war der Sten durchgehend feucht, bis zur Ernte wurde daher alle paar Tage Netzschwefel draufgegeben und ein 56W Ventilator aufgestellt, der die letzten 1 ½ Monate jeden Tag gut durchgelüftet hat. Ich habe mir erhofft, dass somit nichts anfängt zu faulen.

Ich glaube, wenn ich das nicht gemacht hätte, wäre mir der Kürbis bei der Ernte zerfallen.

Mitte September hab ich einen ca. 200 kg Kürbis verloren. Ursache war vermutlich der faulende Sten eines kleinen Kürbisses, den ich ca. 1 Meter vorm Keeper abgeschnitten hatte.

Die Fäulnis hat sich dann anscheinend langsam durch die MV bis vor in den Keeper geschlichen. Beim nächsten Mal vielleicht besser auf die Stängel der abgeschnittenen Kürbisse an der MV achten und mit Netzschwefel desinfizieren.

Mein Riese war die ganze Saison über mit einem weißen Leintuch, später dann zwei, abgedeckt und als es kühler wurde in der Nacht (ab ca. Mitte August) dann zusätzlich mit einem Bauflies, um Temperaturschwankungen so gut wie möglich abzuschwächen.

**19.9.** Tag 100 hab ich ein riesen Loch in der MV direkt vorm Sten entdeckt, vermutlich weil die Spannung zu hoch war.

Zu diesem Zeitpunkt war dann eindeutig klar, dass es die Pflanze nicht mehr lange machen wird. Der Mehltau nahm überhand und die Blätter fingen schon an abzusterben.

Was auch eindeutig zu erkennen war, waren die Rückstände vom Spritzen, ein weiterer „Fehler“ der Saison. Es hätte sicher nicht geschadet, die Pflanze ein oder zwei Mal einfach mit dem Gartenschlauch abzuspitzen, damit diese Rückstände ein bisschen abgewaschen werden. Die Freilandpflanzen hatten das natürlich nicht, da hier ja der Regen die Blätter regelmäßig abgewaschen hat.



**3.10.** Tag 113 ERNTE – wuchs hier noch ca. einen kg am Tag



**5.10.** Tag 115 Österreichmeister mit 669 kg. 2% heavy. Ich war erstaunt, begeistert und vor allem froh, dass der nervenaufreibendste Sommer meines Lebens endlich vorbei war.



**13.10.** 4. Platz bei den Europameisterschaften – das Ende der Saison 2013



Ich hoffe, dass ich euch hiermit ein paar Tipps und Anregungen für eure zukünftige Riesenkürbiszucht geben kann. Ich selbst habe sehr viel im Internet gelesen und auch oft bei verschiedenen Züchtern direkt nachgefragt.

Seeds gibt es leider nicht mehr viele daher bekommt die EGVA nur ein paar für die Auktion. Falls aber jemand meinen Seed wirklich pflanzen will, dann kann er mich gerne unter [franz.mathias@hotmail.com](mailto:franz.mathias@hotmail.com) kontaktieren.

Obwohl ich noch nie so motiviert wie jetzt war, was ja verständlich ist, kann ich zur Saison 2014 leider nur eines sagen: Nämlich, dass es keine Saison 2014 für mich geben wird. Meine Familie, Ich und natürlich das Wichtigste, der Boden, brauchen eine Pause.

Zu guter Letzt möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön für die letzten 3 Jahre Riesenkürbiszucht aussprechen. An alle die mich unterstützt haben und ganz besonders an das Forum „crazy-growers.de“ mit all seinen Mitgliedern. Die Riesenkürbiszucht ist keinesfalls ein Hobby, das man alleine durchzieht, es waren sehr viele Leute in den letzten Jahren, die mir geholfen haben, egal ob Züchterkollegen, Familie, Freunde, Bekannte, Verwandte oder nette Nachbarn.



Wir sehen uns 2015!